

## FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern – Erfassung und Monitoring

Matthias Teppke

### 1 Anlass

Durch die FFH-Richtlinie der EU wurden europaweit gefährdete Lebensraumtypen ausgewiesen, für deren Erhalt jeder Mitgliedstaat einerseits besondere Schutzgebiete (FFH-Gebiete) ausweisen muss und die andererseits einen günstigen Erhaltungszustand aufweisen müssen. Neben der Erfassung der Vorkommen besteht gemäß Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie auch die Verpflichtung, das Monitoring und die Berichtspflicht zum Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen innerhalb von 6 Jahren durchzuführen.

### 2 FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es 59 FFH-Lebensraumtypen, die sich auf folgende Gruppen verteilen (vgl. Tab. 1):

Tab. 1: FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern

FFH-Lebensraumtypen-Gruppe	Anzahl
Marine Lebensraumtypen	6
Lebensraumtypen der Küste	13
Stillegwässer-Lebensraumtypen	5
Fließgewässer-Lebensraumtypen	2
Offenland-Lebensraumtypen	14
Moor-Lebensraumtypen	6
Wald-Lebensraumtypen	13
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>

Die marinen FFH-Lebensraumtypen sind von der nachfolgenden Betrachtung ausgenommen.

#### 2.1 Charakterisierung und Verbreitung der FFH-Lebensraumtypen

Zur Ermittlung der Verbreitung der FFH-Lebensraumtypen wurden verschiedene Quellen herangezogen:

- Biotopkartierung Mecklenburg-Vorpommern 1996-2011
- Datenspeicher Wald Mecklenburg-Vorpommern
- Binnendifferenzierung der FFH-Lebensraumtypen in den FFH-Gebieten
- Gewässerkartierungen der AG Geobotanik Mecklenburg-Vorpommern
- Gewässermonitoring der GNL e.V. Kratzeburg
- Gewässerkartierungen im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie
- FFH-Gebietsmanagementpläne der FFH-Gebiete
- Erfassung seltener FFH-Lebensräume durch das LUNG

Eine Charakterisierung und der Stand der Verbreitungskartierung der FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern sind in den Steckbriefen der FFH-Lebensraumtypen nachzulesen: [http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz\\_portal/ffh\\_lrt.htm](http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraumschutz_portal/ffh_lrt.htm).

### **3 Monitoring der FFH-Lebensraumtypen**

Entsprechend der Meldung des Landes M-V erfolgte durch das Bundesamt für Naturschutz in Bonn eine Festlegung der Stichproben für Mecklenburg-Vorpommern, in der die Anzahl oder – bei seltenen FFH-Lebensraumtypen – der Totalzensus für das Monitoring definiert wurden.

#### **3.1 Stichprobenkonzept für Mecklenburg-Vorpommern**

Aufgrund dieser Eckdaten wurde vom LUNG M-V ein Stichprobenkonzept zum Monitoring des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen in Auftrag gegeben (ILN Greifswald 2011).

Kriterien der Flächenauswahl waren dabei

- Lage innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten,
- Verteilung innerhalb der Naturräume des Landes und der Größenklassen,
- Berücksichtigung der größten/besten Vorkommen,
- repräsentative Abbildung der Erhaltungszustände sowie
- Synergieeffekte zu anderen Monitoringprogrammen.

Im Ergebnis wurden u. a. die Monitoringflächen und Ersatzflächen festgelegt sowie ein Zeitplan für die Bearbeitung innerhalb des Berichtszeitraumes und eine Kostenkalkulation erstellt.

#### **3.2 Durchführung des Stichprobenmonitoring**

Die Durchführung des Monitorings in Mecklenburg-Vorpommern erfolgt auf unterschiedlichen Wegen einerseits durch die Vergabe an Kartierungsbüros sowie andererseits – vor allem für seltene und schwierig zu erfassende FFH-Lebensraumtypen – durch das LUNG. Die häufigen FFH-Wald-Lebensraumtypen werden im Rahmen der Bundeswaldinventur bearbeitet.

Die Dateneingabe erfolgt mit dem Erfassungsprogramm MVBIO, das zugleich auch die Datenbank der Biotopkartierung im Land darstellt. Dafür war eine Erweiterung des Programms MVBIO erforderlich, um die Erfassung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen vornehmen zu können. Derzeit laufen letzte Ergänzungen und Plausibilitätsprüfungen an der aktuellen Version von MVBIO.

#### **3.3 Ergebnisse und Ausblick**

Mit dem Stichprobenmonitoring für den aktuellen Berichtszeitraum wurde 2010 begonnen. Die Arbeiten dafür werden sich bis 2012 erstrecken.

Entsprechend der bundesweiten Stichprobenziehung des BfN sind in Mecklenburg-Vorpommern 349 Monitoringflächen für 44 FFH-Lebensraumtypen zu bearbeiten. Weitere 118 Ersatzflächen wurden im Stichprobenkonzept für den Fall des Verlustes einer Monitoringfläche ausgewählt, die ebenfalls untersucht werden.

Das Monitoring von drei Wald-Lebensraumtypen erfolgt im Rahmen der Bundeswaldinventur. Für 5 weitere FFH-Lebensraumtypen der Wälder besteht aufgrund ihres seltenen Auftretens Totalzensus. Hierbei sind landesweit alle Vorkommen zu erfassen und zu bewerten.

Darüber hinaus unterliegen auch alle Küsten-Lebensraumtypen, die oligotrophen Gewässer der Sandebenen des FFH-Lebensraumtyps 3110 sowie die Feuchtheiden des nordatlantischen Raumes mit Glockenheide (FFH-Lebensraumtyp 4010) dem Totalzensus.

Eine hohe Stichprobenzahl weisen aufgrund ihres bundesweiten Verbreitungsschwerpunktes in Mecklenburg-Vorpommern folgende FFH-Lebensraumtypen auf:

- Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit bethischer Vegetation aus Armleuchteralgen (3140),
- Dystrophe Seen und Teiche (3160) sowie
- Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des Caricion davallianae (\*7210).

Für ihren Erhalt kommt Mecklenburg-Vorpommern damit eine hohe Verantwortung zu.

Infolge des laufenden Monitorings liegen zwar noch keine zusammenfassenden Ergebnisse vor, jedoch zeichnet sich bereits ab, dass Pfeifengraswiesen (FFH-Lebensraumtyp 6410) infolge von Nutzungsaufgabe und Sukzession oft nicht mehr vorhanden sind.

Für den FFH-Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder“ (9190) zeichnet sich ab, dass die Größe des Vorkommens geringer ist, als ursprünglich angenommen, was vermutlich auf fehlerhafte Abfragen des Datenspeichers Wald zurückzuführen ist.

#### 4 Literatur

- FFH-Richtlinie/ Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 zur Anpassung der Richtlinien 73/239/EWG, 74/557/EWG und 2002/83/EG im Bereich Umwelt anlässlich des Beitritts Bulgariens und Rumäniens (ABl. L 363 vom 20.12.2006, 368-408).
- WRRL/ EU-Wasserrahmenrichtlinie: Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. L 327 vom 22. Dezember 2000, 1-72).
- ILN Greifswald/ Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz Greifswald (2011): Konzept zum Monitoring des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern. – im Auftrag des LUNG, unveröffentlicht.
- LUNG/ Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2011): Steckbriefe der in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie – im Internet: [http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraum-schutz\\_portal/ffh\\_lrt.htm](http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/lebensraum-schutz_portal/ffh_lrt.htm).

Dipl.-Biol. Matthias Teppke  
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern  
Goldberger Straße 12  
18273 Güstrow  
Matthias.Teppke@lung.mv-regierung.de